



# Rückblick zwölf Jahre Grossrat Martin Lerch



Martin Lerch, Grossrat

Zwölf Jahre sind vorausschauend eine lange Zeit, doch im Rückblick scheint mir meine Grossratszeit wie im Flug vergangen zu sein. Stundenlang habe ich Dokumente studiert, nach Lösungen und Antworten gerungen, Berichte und Voten geschrieben und nach Bedarf in der Kommission Bildung Kultur und Sport (BKS), in der Fraktion oder dann auch in den Grossratssitzungen im Plenum gesprochen. Alle meine Reden musste ich selbstverständlich selber schreiben, gezählt habe ich sie nicht, doch es müssen «zig» gewesen sein. Eines Tages werde ich diese wohl löschen, oder meine Nachkommen werden dies dereinst mal tun. Auch hier gilt: Alles hat seine Zeit. Was ich gezählt habe, sind die Berichte aus dem Grossen Rat, die

jeweils im EDU-Aktuell abgedruckt werden, es sind total 28 Berichte.

«FÜR MICH WAR ES EIN GROSSES PRIVILEG IM AARGAUISCHEN PARLAMENT MITZUWIRKEN, VERANTWORTUNG ZU ÜBERNEHMEN, GERECHTIGKEIT ZU FÖRDERN UND AUCH ANDERE MEINUNGEN ZU AKZEPTIEREN.»



Obwohl diese Zeit für mich oftmals herausfordernd war, denke ich dankbar und gerne daran zurück.

Der Staat, unsere Obrigkeit hat die Pflicht für Recht und Ordnung zu sorgen und gegen das Böse vorzugehen. Somit dient der Staat uns allen, auch wenn wir nicht immer einverstanden sind mit ihm. Der Staat sorgt für Rechtssicherheit, schützt unser Eigentum, sorgt für gute Bildung, ein gut funktionierendes Gesundheitssystem, soziale Auffangnetze für Menschen die in Not geraten sind usw. Doch mehr und mehr wendet sich unsere Gesellschaft dem Gedankengut zu, dass es der Staat sein muss, der sämtliche Probleme dieser Welt lösen soll. Doch der Staat kann nicht das Paradies auf Erden schaffen.

Die Aufgabe des Staates ist für Rechtssicherheit zu sorgen. Der Staat kann das Böse bekämpfen, doch er kann das Böse nicht aus dem Herzen der Menschen herausnehmen. Dazu ist die Kirche da, um die Botschaft vom Evangelium bekannt zu machen. Der EDU, als christlich orientierte Partei, ist als Leitplanken des Lebens die 10 Gebote gegeben. Diese gehören zum Fundament

der Bibel. Die EDU setzt sich ein für unser Land, unsere Werte, unsere Heimat, denn eine gute und schöne Heimat ist unbezahlbar.

Es freut mich natürlich sehr zu wissen, dass das Aargauer Stimmvolk in der Person von Martin Bossert einen würdigen Nachfolger für mich gewählt hat. Gerne wünsche ich dir Martin Bossert die nötige Freude, Freiraum, Weisheit und Weitblick für dieses Amt. Dieselben Wünsche gelten selbstverständlich auch für Rolf Haller aus dem Bezirk Kulm, der es nun zum dritten Mal geschafft hat als Grossrat gewählt zu werden. Ich danke dir Rolf für die gute und freundschaftliche Zusammenarbeit während den acht Jahren im Aargauischen Parlament. Diese Zeit werde ich nie vergessen. Gerne wünsche ich euch Beiden den Segen unseres Herrn!

Zum Schluss gebe ich Ihnen allen, geschätzte Mitglieder und Freunde der EDU, die Empfehlung von J. Reimer weiter: Bei all unseren Aufgaben, Belastungen und schwierigen Situationen, lasst uns am Kaminfeuer ankommen und ausruhen und das Feuer brennen lassen, anstatt selbst auszubrennen. •

## Bericht aus dem Grossen Rat



### Rolf Haller, Grossrat

Aufgrund der Corona-Problematik tagte der Grosse Rat seit Mai 2020 jeweils in der Umweltarena in Spreitenbach, da die Abstandsregeln im Grossratsgebäude in Aarau leider nicht eingehalten werden können. Ich persönlich finde diesen Tagungsort hässlich, hat es doch nicht einmal Tageslicht in diesem „Kellerraum“. Das alleinige Sitzen an separaten Tischen ist eine starke Einschränkung der Parlamentstätigkeit, werden doch die persönlichen Gespräche weitgehend verhindert.

Wie jedes Jahr Im Spätherbst war das grösste Geschäft die Budgetdebatte. Diese war im 2020 ebenfalls speziell, bestehen doch aufgrund der Covid-19 Nachwehen grosse Unsicherheiten für die Zukunft. Der Kanton Aargau muss sich für die kommenden Jahre auf grössere finanzielle Einbussen gefasst machen, da aufgrund von Kurzarbeit, Firmenschliessungen und Arbeitsplatzverlusten mit rückläufigen Steuereinnahmen gerechnet werden muss.



Sitzordnung des Grossen Rates in der Umweltarena in Spreitenbach.

Trotzdem ist der Sparwille vor allem bei den linken Parteien nicht vorhanden und das Ausgabenwachstum nach wie vor deutlich über dem Wachstum der wirtschaftlichen Entwicklung ist, beantragte der eigentlich bürgerliche Regierungsrat für das Staatspersonal eine Lohnerhöhung von 0.5%. Dies war den linken Parteien nicht genug, weshalb sie gar eine Lohnerhöhung von 1% forderten, was in der momentanen Situation völlig unverständlich ist. Dieser Umstand bewog mich als Einzelvotant ein markantes Votum zu halten und den Grossräten und Grossrätinnen ins Gewissen zu reden. Nicht ohne Wirkung, denn die Lohnerhöhung für 2021 wurde von einer deutlichen Mehrheit abgelehnt. Überhaupt waren die beiden EDU-Vertreter in

dieser Budgetdebatte aktiv und auch erfolgreich. Martin Lerch amtierte einmal und ich zweimal als Fraktionssprecher der SVP-Fraktion. Der Rat folgte dabei allen 3 Anträgen, womit wenigstens ein kleiner Teil der höheren und unnötigen Ausgaben für das kommende Jahr verhindert werden konnten.

Bereits geht meine zweite Amtsperiode zu Ende und es heisst Abschiednehmen von meinem langjährigen EDU-Kollegen Martin Lerch, der nach 12 Jahren in den wohlverdienten Grossrats-Ruhestand geht. Ich danke Martin an dieser Stelle herzlich für unsere stets gute und erfolgreiche Zusammenarbeit. Wir haben die EDU im Grossen Rat Aargau etabliert und dürfen dankbar auf das Erreichte zurückblicken. •

# Aktuelles aus den Regionen

## Bezirk Brugg: Podiumsveranstaltung mit Parteienbasar

Heinz Rohr

Am 16. und 17. September nahmen Gerda Deubelbeiss, Aktuarin der EDU Bezirk Brugg und Grossratskandidatin und Heinz Rohr, Präsident EDU Bezirk Brugg an der Podiumsveranstaltung mit Parteienbasar an der Berufsschule BBB Baden teil. Sämtliche Parteien waren dazu eingeladen, eben auch die EDU.

Die EDU war unter all den Parteien klar sichtbar anwesend und war Teil der Informationsveranstaltung für junge Berufslernende. Anwesend waren rund 150 Berufsschüler und -Schülerinnen (auch im Abstimmungsalter), die aufgeteilt in Gruppen zu je ca. 12 Personen den vorbereiteten «Parteienparcour» durchliefen. Den Ablauf an unserem EDU-Infostand (wir waren mit der SVP im gleichen Raum) habe ich so vorbereitet, dass wir in einem ersten Teil die EDU mit ihren Grundsätzen/-Werten vorstellten und wo sich die EDU in der Politlandschaft einfindet. Interessant ist (aber nicht verwunderlich), dass die allermeisten Schüler noch nie etwas von der EDU gehört haben. Ich habe ein Blatt vorbereitet zum Abgeben an die Berufslernenden, mit einer Zusammenfassung unter dem Thema: «Wertebasiertes Engagement der EDU».

Im Weiteren gingen wir auf die aktuellen Abstimmungsvorlagen ein (aus zeitlichen Gründen

konnten nur einzelne Themen behandelt werden) und zeigten die Sichtweise der EDU auf. Viel Diskussion und Fragen gab es zum Thema «Ehe und Familie» und damit verbunden die aktuelle Thematik «Ehe für alle», «Kinderadoption und Leihmutterchaft». Ebenfalls viel zu diskutieren gab es zum Thema «Massvolle Zuwanderung und Migration».

Die Teilnahme an diesem zweitägigen Politforum hat einmal mehr gezeigt, wie wichtig es ist, dass die EDU selbstverständlich Teil der vertretenen Parteien ist und - ich bin überzeugt, dass sich solche Gelegenheiten unbedingt lohnen, um Öffentlichkeitsarbeit für die EDU zu leisten. Die mitgebrachten Flyer, Broschüren und Werbematerial stiessen auf reges Interesse. •



Heinz Rohr tauscht sich mit den Jugendlichen über aktuelle politische Themen aus.



## Bezirk Kulm: Interessante Einblicke – wenig Interessierte

Martin Lerch, Grossrat

Die diesjährige Mitgliederversammlung der EDU Kulm musste aufgrund des Lockdowns vom Frühjahr auf den Herbst verschoben werden. Trotz einem sehr interessanten Programm, mit der Führung durch die WSB-Werkhallen in Schöffland, fand sich leider nur eine Handvoll Besucher in Schöffland ein. Die Anwesenden wurden durch den Vize-Direktor der AVA (Aargau Verkehr AG) und dem Leiter der Werkhallen kompetent und informativ durch die Werkhallen der WSB geführt. Neben dem aufwändigen Ersatzteillager mit tausenden Artikeln konnten auch die mechanische Instandhaltung und die Spritzkabine besichtigt werden. Die starke Beanspruchung der Fahrwerke der Zugkompositionen und der witterungsbedingte Verschleiss der Züge machen sehr aufwändige Reparaturen und Kontrollen nach einem festgelegten Plan notwendig. Die Sicherheit der Fahrgäste hat dabei oberste Priorität und muss deshalb immer gewährleistet sein. Was den Besuchern ebenso nicht bekannt war, ist die Tatsache, dass eine gesamte Zugkomposition mit 60 m Länge immer zusammenbleibt.

Das heisst, dass es nicht möglich ist, nur den Wagen mit Führerstand oder den Wagen, wo nur für die Fahrgäste sind, auszutauschen. In einem Schadenfall oder einer Reparatur bleibt somit die gesamte Komposition in der Werkhalle, bis diese wieder einsatzbereit ist. Im Anschluss an die Führung fand sich die Gruppe im Restauriert Schlossgarten zum offiziellen Teil der Mitgliederversammlung ein. Bei einem gemeinsamen Mittagessen fand der interessante und lehrreiche Morgen dann seinen Abschluss. •



Matthias Grünenfelder (rechts) informiert die Teilnehmer über die AVA.

# Wort des Präsidenten

Roland Haldimann, Präsident EDU Aargau

Geschätzte Leserinnen und Leser

Die Grossratswahlen sind vorbei und wir dürfen dankbar sein, dass wir die 2 Sitze verteidigen konnten. Dies ist nicht selbstverständlich, da mit Martin Lerch ein Garant für viele Stimmen nicht mehr antrat. Ihm sei an dieser Stelle herzlich gedankt für die 12 Jahre, in welcher er die Politik der EDU im Grossrat vertreten hat. Mit Martin Bosert konnte ein bestens ausgewiesener Politiker den Sitz übernehmen. Im Bezirk Kulm hat Rolf Haller ein hervorragendes Resultat erreicht, was deutlich zeigt wie gut er verankert ist und seine direkte Art geschätzt wird. Ich wünsche beiden viel Freude im Amt, Weisheit und Gottes Segen.

Ein für alle spezielles Jahr geht zu Ende, es war sehr geprägt von Covid 19, welches unseren Aktionsradius zum Teil wesentlich einschränkte. Wir mussten unsere sozialen Kontakte reduzieren,



was vor allem für Leute einschneidend ist, welche allein wohnen und auch zu einer Vereinsamung führen kann. Für uns Christen ist dies auch ein Auftrag für diese Personen da zu sein – gerade in der Adventszeit, in der sich viele Menschen auch sonst schon einsam fühlen.

Ich wünsche Ihnen allen eine gesegnete Adventszeit mit vielen tollen Kontakten und für das neue Jahr alles Gute und bleiben Sie gesund. •

# Agenda

## Die EDU Aargau lädt ein

**EDU Schweiz:**  
**Delegiertenversammlung**  
Samstag, 09. Januar 2021  
Hotel Olten, Olten

**EDU Kulm:**  
**Bezirksvorstandssitzung**  
Montag, 22. Februar 2021  
(Weitere Infos folgen)

**Schweizerische Eidgenossenschaft:**  
Abstimmungssonntag  
Sonntag, 07. März 2021

**EDU Schweiz:**  
**Delegiertenversammlung & Mitgliederversammlung**  
Samstag, 24. April 2021  
(Weitere Infos folgen auf [www.edu-ag.ch](http://www.edu-ag.ch) unter Aktuell)

**EDU Kulm:**  
**Mitgliederversammlung**  
Mittwoch, 28. April 2021  
(Weitere Infos folgen)

**EDU+UDF**  
Eidgenössisch-Demokratische Union

## Impressum

**REDAKTION EDU Aargau**  
Postfach 2608, 5001 Aarau  
[sekretariat-aargau@edu-schweiz.ch](mailto:sekretariat-aargau@edu-schweiz.ch)

**ANZEIGENVERKAUF**  
(OHNE MARKTPLATZ)  
031 818 01 42  
[inerate@edu-schweiz.ch](mailto:inerate@edu-schweiz.ch)  
Postcheck 30-23430-4  
IBAN CH 35 0900 0000 3002 3430 4  
[edu-schweiz.ch](http://edu-schweiz.ch)

**REDAKTION**  
Martin Lerch, Rolf Haller,  
Heinz Rohr, Roland Haldimann,  
Rahel Beyli

**FOTOS**  
S. 1: Berkovich unsplash.com  
S. 2: Rolf Haller  
S. 3: Gerda Deubelbeiss  
S. 4: Rolf Haller